

Dr. Amina Hoppe

Posten, Teilen, Kommentieren, Liken: Beteiligungsstrukturen in sozialen Netzwerken. Forschungszugänge, -methoden und -hürden

Keywords: Soziale Netzwerke, Big Data, Kollektive

Abstract:

Soziale Netzwerke sind nicht nur Plattformen des Austauschs, der Information und des Kontaktes, sondern auch geeignet, Beleidigungen, Hass und Agitationen öffentlich zu verbreiten. Auch Falschmeldungen (Fake News) erlangen ihre Wirkung häufig erst durch das massenweise Teilen in sozialen Netzwerken. Obwohl das Ausmaß derartigen Handelns sich vor allem durch die Vielzahl an Akteuren und den durch sie verbreiteten Inhalten ergibt, steht derzeit noch immer der einzelne Beitrag, meist im Sinne von Hate Speech, im Vordergrund kriminologischer Forschung. Der Vortrag möchte einen Einblick in die Möglichkeiten geben, sich derartigen Kollektivphänomenen des digitalen Raums als Gesamtheit von thematisch zusammenhängenden Einzelbeiträgen empirisch zu nähern. Es wird aufgezeigt, welche Beteiligungsformen verschiedene soziale Netzwerke bieten und wie die entsprechenden Daten erhoben und verarbeitet werden können. Zudem werden verschiedene Methoden insbesondere der automatisierten Textanalyse und der sozialen Netzwerkanalyse vorgestellt, die zur Auswertung der so gewonnenen Daten geeignet erscheinen und Aufschluss über Art und Ausmaß des Zusammenwirkens, über Inhalte und Stimmungen geben können. Gleichzeitig ist es aber auch notwendig, auf generelle Einschränkungen ebenso wie auf Probleme und Hürden bei der Erforschung derartiger Phänomene hinzuweisen. Im Rahmen des Vortrags werden auch einzelne Zwischenergebnisse des derzeit laufenden DFG-Projekts „Kollektivphänomene im digitalen Raum“ präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Dr. Amina Hoppe, Universität zu Köln